

**EVANGELISCHE VERSÖHNUNGSGEMEINDE  
BUCHSCHLAG-SPRENDLINGEN**

**KIRCHENVORSTANDSWAHL  
26. April 2015**



**GEMEINDEBRIEF**  
Passion / Ostern / Frühjahr 2015



**GEMEINSAM AUF DEM WEG**

# ES GIBT VIELE WEGE

VON MARTIN BUBER

Rabbi Bär von Radoschitz bat einst seinen Lehrer,  
den „Seher“ von Lublin:  
„Weiset mir einen allgemeinen Weg zum Dienste Gottes!“  
Der Zaddik [„*Rechtschaffende*“] antwortete:  
„Es geht nicht an, dem Menschen zu sagen,  
welchen Weg er gehen soll.  
Denn da ist ein Weg, Gott zu dienen durch die Lehre,  
und da, durch Gebet,  
da, durch Fasten, und da, durch Essen.  
Jedermann soll wohl achten,  
zu welchem Weg ihn sein Herz zieht,  
und dann soll er sich diesen mit ganzer Kraft erwählen.“  
Alle Menschen haben Zugang zu Gott,  
aber jeder einen anderen.  
Gerade in der Verschiedenheit der Menschen,  
in der Verschiedenheit ihrer Eigenschaften  
und ihrer Neigungen liegt die große Chance  
des Menschengeschlechts.  
Gottes Allumfassung stellt sich  
in der unendlichen Vielheit der Wege dar, die zu ihm führen,  
und von denen jeder einem Menschen offen ist.  
Gott sagt nicht:  
„Das ist der Weg zu mir, das aber nicht“,  
sondern er sagt:  
„Alles, was du tust, kann ein Weg zu mir sein,  
wenn du es nur so tust, dass es dich zu mir führt.“

## Liebe Leserinnen und Leser,

das Osterfest ist nicht nur meiner Ansicht nach das „theologischste“ aller christlichen Feste.

Über Weihnachten kann man sich freuen - oder nicht, mit Ostern geht das nicht so leicht.

An diesem Fest scheiden sich eben die „Geister“:

- Die einen glauben an die Auferstehung - andere stürzt der Bericht vom leeren Grab in tiefe Zweifel.
- Manche verstehen eine Theologie, die behauptet, Gott hätte Jesus geopfert und damit die Sünde der Menschheit auf sich genommen - manche hingegen halten den Kreuzestod von Golgatha für ein grausames Blutopfer, das Gott doch niemals so gewollt haben kann.
- Die einen leben aus der Hoffnung, dass durch Ostern auch für sie die Türe zu einem ewigen Leben nun weit offensteht - die anderen bemühen sich nach Kräften, ihren Glauben nicht zu verlieren *trotz* ihrer Probleme mit der Auferstehungstheologie.
- Einige können Freud und Leid, Schmerzen und Genesung in ihrem Leben verstehen als Abbild des Passions- und Ostergeschehens, können ihre Krisen als „Kreuzwege“ aus Gottes Hand annehmen - andere hadern mit ihrem Schicksal, das sie keineswegs als von Gott so gewollt erleben.
- Für die einen ist Ostern Jahr für Jahr eine tiefgreifende geistliche Erfahrung - für die anderen beginnt der Frühling, Gott sei Dank, auch trotz dieses unbegreiflichen Ostergeschehens.
- Vielen gibt die Passions- und Osterzeit wichtige Anhaltspunkte, wie sie ihr (Glaubens-) Leben zu gestalten haben - nicht viel weniger sind erleichtert, wenn es ihnen gelingt, einer Auseinandersetzung mit all den Osterfragen auszuweichen, damit ihr Glaube nicht zu großen Schaden nimmt.

Ich würde nicht die Wahrheit sagen, liebe Leserinnen und Leser, wenn ich behauptete, dass ich meine Fragen an Jesu Tod und Auferstehung - und all die möglichen Folgen für mein Leben und Glaubensleben - schon samt und sonders und abschließend beantwortet hätte.

Nein, ganz im Gegenteil:

Gerade die Passions- und Osterzeit fördert Jahr für Jahr Fragen zutage, mit denen ich immer wieder hart zu ringen habe.

**Es gibt viele Wege, die zu Gott führen**, lässt Martin Buber (geb. 1878 in Wien, jüdischer Theologe und Philosoph) den „Seher“ von Lublin bekunden.

Und für mich ist es eine große Erleichterung, immer wieder auf diese Erkenntnis bauen zu können:

Ein Glaube in den klar umrissenen Grenzen theologischer Festlegungen kann ein Weg zu Gott sein,  
ein Glaube, der Fragen stellt, der vorgegebene Antworten bezweifelt, kann ein Weg zu Gott sein,  
ja, selbst ein Glaube, von dem der oder die Gläubige befürchtet, dass es vielleicht gar kein „richtiger“ Glaube mehr ist, kann ein Weg zu Gott sein.

Denn:

**Alle Menschen haben Zugang zu Gott,  
aber jeder einen anderen.**

Eigentlich wäre es doch auch eintönig, wenn alle Christinnen und Christen ihr Glaubenslied mit der gleichen Stimme singen würden. Viel schöner klingt doch ein vielstimmiger Chor, bei dem es Variationen zu hören gibt, Melodien kontrapunktiert werden oder auch Tonfolgen miteinander in einen kunstvollen Streit geraten. Gott schließlich wird am Ende der Zeiten aus den vielen verschie-

denen Glaubenstönen einen harmonischen Akkord formen, der noch viel mehr sein wird als die Summe der einzelnen Töne.

Davon gehe ich zumindest aus. -

Liebe Leserinnen und Leser, an Ostern müssen sich die „Geister“ der Christinnen und Christen also *nicht* scheiden!

Im Gegenteil:

So wie die Natur im Frühjahr zu einer wunderbaren Vielfarbigkeit erwacht, so schenkt uns auch das Osterfest, neben vielem anderen, einen herrlichen Farbenreichtum an Möglichkeiten, Fragen zu stellen und Fragen zu beantworten.

Ich kann mir nicht vorstellen, dass Gott uns unsere Fragen übernimmt oder uns wegen dem einen oder anderen ungelungenen Antwortversuch etwa auslachen würde.

Traurig aber könnte er darüber sein, wenn jegliches Feuer in unseren Herzen erloschen sein sollte, uns überhaupt auf den Weg zu ihm zu machen - wie auch immer!

Ich wünsche Ihnen also eine Passionszeit, die Fragen, Krisen und Zweifel nicht beiseite schiebt,

ich wünsche Ihnen Antworten, die Ihre Schritte auf Ihrem Weg immer wieder fest und trittsicher machen,

natürlich wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Osterfest -

und ich wünsche Ihnen für die nächsten Monate einen Weg zu Gott, auf dem Sie wunderbaren Menschen begegnen und der gesäumt ist von den herrlichsten Frühlingsblumen.

Ihr Pfarrer  
***Jochen-M. Spengler***





evangelisch

**Meine Wahl!**  
**Kirchenvorstand**  
**26. April 2015**

# Liebe Gemeinde,

auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen unsere Kandidatinnen und Kandidaten für die Kirchenvorstandswahl am 26. April 2015 vorstellen, die sich im Rahmen unserer *Gemeindeversammlung* Ende Januar in eindrucksvoller Weise der *Gemeinde* präsentiert haben.

Ich bin froh - und auch ein bisschen stolz - dass wir ein so großartiges Kandidat(inn)en-Team zusammenstellen konnten!

Nun ein paar **Informationen zur Wahl**:

Wählen darf jedes Mitglied der Ev. Versöhnungsgemeinde Buchschlag-Sprendlingen, das am Wahltag vierzehn Jahre alt ist und die Zulassung zum Abendmahl hat (d.h. konfirmiert ist oder im Erwachsenenalter getauft).

Unsere **Wahllokale** sind wie folgt geöffnet:

**Gemeindezentrum, Hegelstraße 91: 9.00 bis 13.00 Uhr**

**Gemeindehaus, Buchweg 10: 11.00 bis 16.00 Uhr**

Bis zwei Tage vor der Wahl kann **Briefwahl** beantragt werden.

Die bearbeiteten Briefwahlunterlagen müssen bis spätestens zur Schließung der Wahllokale vorliegen.

# 26. April 2015

## Unser Programm am Wahltag:

- 09.00 Uhr Öffnung des Wahllokals im Gemeindezentrum,  
Hegelstraße 91
- 09.30 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden im  
Gemeindezentrum, Hegelstraße 91
- 11.00 Uhr Öffnung des Wahllokals im Gemeindehaus,  
Buchweg 10
- 12.00 Uhr Spargelessen (Buchweg)
- 13.00 Uhr Schließung des Wahllokals Hegelstraße 91
- 16.00 Uhr Schließung des Wahllokals im Gemeindehaus,  
Buchweg 10
- danach: Gespräche, Getränke, Musik ... (Buchweg)
- schließlich: Bekanntgabe des vorläufigen Endergebnisses

**Bitte machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch!**

Mit herzlichen Grüßen  
Ihr Pfarrer

*Jochen-M. Spengler*





**Dr. Kirsten Baumann**  
geb. 1967  
Psychologischer Coach

Ich bin 48 Jahre alt, lebe mit meinem Mann, unseren beiden Kindern sowie unserem Hund in Dreieich-Buchsschlag und habe eine Praxis für Psychotherapie und Coaching.

Mein Bezug zu unserer Gemeinde entstand während der Kindergartenzeit meiner Kinder. Ich habe fünf Jahre den Kindergartenausschuss geleitet und war Teil des Kindergottesdienstteams. Seit sechs Jahren bin ich im Kirchenvorstand, was mir viel Freude macht. Gemeinsam mit Jochen Spengler und Bettina Schmitt bin ich für den Kindergarten Buchschlag zuständig und mit Marion Fraenzel-Fölsing, Frauke Grundmann und Sylvia Kaufmann im Festausschuss aktiv.

Was wünsche ich mir für unsere Gemeinde? Sie trägt einen sehr schönen Namen und hat ein schönes Motto: „Ev. Versöhnungsgemeinde“ und - z.B. auf unserer Internetseite zu lesen - „Bunte Kirche“. Dass unsere Gemeinde diesen Ideen der Versöhnlichkeit, der Offenheit und Toleranz treu bleibt, das wünsche ich mir - nicht mehr, aber auch nicht weniger.

Im künftigen Kirchenvorstand würde ich gerne weiterhin in meinem bisherigen Aufgabengebiet - Kindergarten und Festausschuss - tätig sein, stehe aber auch für andere bzw. zusätzliche Aufgaben zur Verfügung.



## **Michaela Berger**

geb. 1971

Kliniksekretärin und Bürokauffrau

Seit 2005 lebe ich gemeinsam mit meinem Mann und unserem Sohn in Dreieich-Sprendlingen. Rasch haben wir über den ev. Kindergarten in der Hegelstraße Kontakte zur Versöhnungsgemeinde bekommen, sei es über Familiengottesdienste oder gemeinsame Veranstaltungen mit dem Team der Gemeindebücherei. Wir erleben die Ev. Versöhnungsgemeinde als eine sehr zugewandte und offene Gemeinde, in der sich alle Altersgruppen wiederfinden und wohl fühlen können.

Ich möchte mich aktiv für eine lebendige Gemeinde einsetzen und gemeinsam mit anderen ihre Zukunft mitgestalten.

Besonders liegt mir am Herzen das Angebot für unsere Kinder weiter auszubauen. Ich bin überzeugt, dass gerade Kindern und jungen Menschen Gottes Wort weitergesagt werden soll, denn Kinder sind unser Segen, mit ihnen wird unser Gotteshaus bunt und lebendig! Schön wäre es, wenn wir durch diese Arbeit ein attraktives Angebot und einen Ort der Begegnung für junge Familien schaffen können.



## **Friederike von Bünau**

geb. 1972

Geschäftsführerin EKHN Stiftung

Durch meine Arbeit bei der der Stiftung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau in Frankfurt bin ich der Landeskirche verbunden. Wir initiieren und fördern vielfältige Projekte, große und kleine, im Dialog von Kirche und Gesellschaft. Dieses Engagement möchte ich in der Gemeinde gerne durch meine Mitarbeit im Kirchenvorstand fortsetzen.

Seit acht Jahren lebe ich mit meiner Familie in Buchschlag. Beide Söhne (10 und 12 Jahre alt) sind hier zur Grundschule gegangen und werden bald den Konfirmandenunterricht bei Pfarrer Jochen Spengler besuchen.

Ich erlebe die Versöhnungsgemeinde Buchschlag-Sprendlingen als einen Ort, in dem Begegnung und Austausch gelebt wird: durch die Feier der Gottesdienste, den Seniorennachmittagen, den Pfadfindern oder den Buchschlager Gesprächen. Hinzu kommen besondere Aktionen, Feste und Konzerte im Kirchenjahr. Zu diesem lebendigen und generationsübergreifenden Miteinander möchte ich beitragen. Da mir das Zusammensein mit Menschen und die Organisation von Veranstaltungen Freude macht, kann ich mir vorstellen, in verschiedenen Bereichen aktiv zu werden: in der Jugend- und Seniorenarbeit genauso wie im Tätigsein für Flüchtlinge, die in der Gemeinde ankommen und sich einfinden müssen.



**Ben Fels**  
geb. 1996  
Auszubildender

Als ich gefragt wurde, ob ich mir eine Mitarbeit im Kirchenvorstand vorstellen könnte, habe ich spontan zugesagt.

Warum?

Ich habe im vergangenen Jahr ein dreimonatiges Praktikum in unserem Kindergarten im Sprendlinger Norden gemacht, und diese Zeit hat mir sehr gut gefallen: Die Zusammenarbeit im Team war super, und es hat großen Spaß gemacht, in diesem bunten und multikulturellen Kindergarten mitzuarbeiten.

Außerdem war ich im vergangenen Jahr auch erstmalig als Betreuer bei einer Konfirmandenfreizeit dabei: Erinnerung an die eigene, schöne Konfirmandenzeit wurden wieder lebendig.

Im Rahmen der Kirchenvorstandsarbeit könnte ich mir vorstellen, mich für die Kindergärten und in der Jugendarbeit einzusetzen - auch um etwas von dem zurückzugeben, für das ich dankbar bin.



## **Marion Fraenzel-Fölsing**

geb. 1968

Rechtsanwältin

Seit 1999 lebe ich mit meinem Mann und unseren beiden Kindern in Buchschlag. Unser Bezug zur Ev. Versöhnungsgemeinde Buchschlag-Sprendlingen entstand zunächst dadurch, dass wir hier getraut- und unsere Kinder getauft wurden. Unsere Tochter wurde im vergangenen Jahr nun bereits konfirmiert, und unser Sohn wird seine Konfirmation in diesem Jahr hier erleben.

Vor zwei Jahren wurde ich in den Kirchenvorstand nachgewählt, und die Tätigkeit macht mir viel Freude. Mit Kirsten Baumann, Sylvia Kaufmann und Frauke Grundmann-Kleiner bilden wir den sog. *Festausschuss* und kümmern uns um die Organisation von Veranstaltungen in unserer Gemeinde. Das würde ich gerne auch weiterhin tun, könnte aber auch in anderen Bereichen mitarbeiten, wenn Hilfe benötigt wird.

Ich würde mich freuen, wenn unsere Gemeinde weiterhin ein Ort bleibt, der Menschen jeden Alters, Geschlechts oder Herkunft im christlichen Sinne zusammenbringt - und auch Fremden die Möglichkeit bietet, sich hier zu integrieren. Daher möchte ich gerne auch in der Flüchtlingshilfe und in der Jugendarbeit aktiv werden.



## **Richard Herzog**

geb. 1930

Dipl. Ing. i. R.

Ich bin seit 1972 Mitglied des Kirchenvorstandes der Evangelischen Versöhnungsgemeinde Buchschlag-Sprendlingen.

Meiner Ansicht nach gibt es keine bessere Lebensphilosophie als das Christentum unserer evangelischen Kirche.

Getreu dem Zitat von Peter Rosegger: „Gib der Seele einen Sonntag und dem Sonntag eine Seele“ möchte ich mich in dem neuen Kirchenvorstand dafür einsetzen, dass die Kirche erhalten bleibt als Hort geistlicher und geistiger Gemeinschaft.



## **Peter Illert**

geb. 1961

Altenpfleger

Ich möchte erneut für den Kirchenvorstand kandidieren, weil ich es wichtig finde, dass wir auch in Zukunft eine lebendige und vielfältige Gemeinde im Norden Sprendlingens und in Buchschlag haben.

Aus meiner beruflichen Tätigkeit in der Pflege heraus liegt mir das Feld der christlich motivierten Altenpflege besonders am Herzen. Ich bin im Diakonieverein tätig, der unsere Pflegedienste Dreieich unterstützt.

In meiner Freizeit höre ich gerne Musik und möchte mich für kirchenmusikalische Arbeit und unseren ökumenischen Kirchenchor einsetzen.

Angesichts des gesellschaftlichen Wandels ist der Fortbestand der kirchlichen Arbeit, wie wir sie kennen, nicht mehr selbstverständlich. Unser Glaube und unsere Kirche verstehen sich für viele nicht mehr „wie von selbst“. Ich glaube aber, dass wir viele Menschen überzeugen und gewinnen können, wenn wir eine in sich selbstbewusste, aber nach außen offene Gemeinde sind.



## **Sylvia Kaufmann**

geb. 1957

Erzieherin

Ich bin verheiratet und lebe seit 1982 in der Versöhnungsgemeinde. In dieser langen Zeit haben wir hier Gottesdienste besucht, die Bücherei genutzt und viele Feste gefeiert.

Wir fühlen uns hier zuhause.

Ich konnte mit vielen Gemeindemitgliedern viel erleben und organisieren, z. B.

- die Sammlung Brot für die Welt
- ökumenische Adventsandachten
- den Weltgebetstag der Frauen
- das Kirchencafé
- die besonderen Gottesdienste

All das macht für mich das Leben in der Gemeinde, in der bunten Kirche aus.

Eine neue Aktivität von mir ist, mich mit vielen anderen zusammen um die Flüchtlinge hier in Dreieich zu kümmern und sie in ihrem neuen, fremden Lebensabschnitt zu unterstützen.





## **Dr. Albrecht Reihlen**

geb. 1962

*Geschäftsführer einer Kapitalverwaltungsgesellschaft*

Mit meinen Töchtern (14 und 9) lebe ich seit vielen Jahren in Buchschlag.

Ich wünsche mir, dass unsere *Gemeinde* auch in Zukunft offen und tolerant ist.

Sie soll Heim und Anlaufpunkt für *Glaubende* wie *Suchende*, *Jüngere* und *Ältere*, *Veränderer* und *Bewahrer*, *Problembehaftete* und *Problemlöser* bleiben.

Gerne würde ich mithelfen, die ökumenische Zusammenarbeit vor Ort weiter zu intensivieren. Beide christliche Kirchen haben trotz teilweise unterschiedlicher Vorstellungen und Zielsetzungen viele gemeinsame Wurzeln und Aufgaben.

Zudem würde ich gerne dazu beitragen, dass die *Gemeinde* für unsere Jugendlichen attraktiv bleibt. Die Bindung an die Kirche, den Glauben und die *Gemeinde* muss eben auch bei den Jugendlichen ansetzen.

Schließlich steht das Lutherjahr bevor, an dem wir uns als lebendige *Gemeinde* beteiligen sollten.



**Holger Semsroth**  
geb. 1962  
Selbständiger Berater

Seit 2000 lebe ich mit meiner Familie in Buchschlag.

In den Kirchenvorstand wurde ich 2012 nachberufen. In *Gemeinden* bin ich seit meiner Jugend aktiv. Schwerpunkte meiner Arbeit sind die Finanzen (Kollektenrechner) und unser Internetauftritt [www.buntekirche.de](http://www.buntekirche.de).

Zusätzlich bin ich das Bindeglied des Kirchenvorstandes zu den KOCHENDEN MÄNNERN unserer *Gemeinde* und koche dort selbst aktiv mit.

Für unsere *Gemeinde* wünsche ich mir, das sie „bunt“ bleibt und das beide *Gemeindeteile* bei aller Eigenständigkeit noch ein klein wenig näher zusammenrücken.

Die begonnenen Aufgaben möchte ich gerne fortführen.

Insbesondere das Thema knappe Finanzen wird in den nächsten Jahren verstärkt unsere Aufmerksamkeit fordern.



## **Christoph Schmidt**

geb. 1964

Kaufmann

Im Kirchenvorstand freue ich mich auf drei wichtige Aufgaben:

1. Unsere Gemeinde glaubhaft nach außen zu vertreten und besonders da, wo die Kenntnis von unserer Gemeinde geringer ist, also bei kichenferneren Nachbarn, Freunden und Mitbürgern.
2. Umgekehrt Fragen und Anregungen aus dem Nicht-Kirchlichen Umfeld unseres Gemeinwesens in die Gemeinde hineinzutragen als Anregung und wo nötig konstruktive Kritik.
3. Angebote ausbauen und pflegen und neue finden, die die Gemeinde zu dem machen, was Sie geographisch (zumindest in Buchschlag) ja längst ist: ein Mittelpunkt des Gemeinwesens und eine zentrale Anlaufstelle

Meine Hauptkraft widme ich gerade dem Aufbau einer Selbständigkeit. Im Kirchenvorstand würde ich mich gerne - aus verschiedenen Gründen - für Flüchtlinge und Asylanten engagieren und für ein Konzept, wie wir auch für sie Gemeinde sein können. Dieses Thema wird auch für Dreieich immer wichtiger und ist noch nicht überall angekommen.



## **Bettina Schmitt**

geb. 1963

Dipl. Kauffrau

Seit wir im Jahre 1997 nach Buchschlag gezogen sind, gehören wir der Kirchengemeinde an. Unsere beiden Söhne besuchten den Kindergarten und haben diese Zeit als sehr wohltuend empfunden.

Bald schon wurde ich in den Kirchenvorstand nachberufen, weil wohl mein Engagement im Kindertagenausschuss und im Kindergottesdienst bemerkt wurde.

Auch heute noch hänge ich sehr an unserem Kindergarten im Pirschweg, freue mich über die Fusion der beiden Gemeinden und über das bisher geschaffte Stück gemeinsamen Weges.

Unseren Pfarrer Spengler empfinde ich als Glücksgriff.

Seit 2009 nehme ich zusammen mit Christiane Thomas die Aufgaben einer stellvertretenden Vorsitzenden im Kirchenvorstand wahr.

In der neuen Kirchenvorstandsrunde möchte ich mich weiter für das Zusammenwachsen der beiden Gemeindeteile einsetzen sowie für ein neu zu begründendes Jugendprogramm für die Jugendlichen nach der Konfirmation.

Der Kindergarten und die Unterstützung unserer Pfarrer stehen selbstverständlich auch weiterhin auf dem Programm.



## **Christiane Thomas**

geb. 1961

Dipl. Ing. im Hochbau (Architektur)

Ich bin in der Versöhnungsgemeinde aufgewachsen, habe hier als Jugendliche im Kindergottesdienst mitgearbeitet und bin mittlerweile seit zwanzig Jahren im Kirchenvorstand, 53 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder.

In den vergangenen Jahren habe ich mich hauptsächlich um alle anstehenden Renovierungs- und Sanierungsarbeiten unseres Gebäudebestandes gekümmert und um die Belange unseres Kindergartens in der Hegelstraße.

Für die nächsten Jahre möchte ich eine Wiederbelebung der Kindergottesdienst- und Jugendarbeit im Sprendlinger Gemeindeteil unterstützen und hoffe, dass unser Familienzentrum ein stabiler Faktor der Gemeinde wird.



## **Robin Tippelt**

geb. 1962

Gärtner

Ich gehöre seit meiner Kindheit zur Versöhnungsgemeinde und bin dort auch konfirmiert worden. Durch den Zivildienst meines Bruders in der Gemeinde, meine Hochzeit dort und die Taufen und Konfirmationen meiner beiden Kinder fühle ich mich an die Gemeinde gebunden.

Seit mehr als zwanzig Jahren arbeite ich im Kirchenvorstand mit und habe viel Freude daran.

Wichtig sind für mich persönliche Kontakte und Gespräche.

Weiterhin möchte ich mich gerne für die Gestaltung unserer Gebäude, der Kindergärten und der Außenanlagen einbringen.



## **Dr. Stefan Werner**

geb. 1959

Syndikusanwalt, Fachanwalt für Steuerrecht

In Buchschlag wohne ich seit mittlerweile neunzehn Jahren. Zur Kirchengemeinde besteht eine enge Verbindung, seit meine Frau und ich vor fast achtzehn Jahren in der Kirche im Buchweg von - dem leider viel zu früh verstorbenen - Pfr. Bohris getraut worden sind. Dem Kirchenvorstand gehöre ich seit nunmehr fünfzehn Jahren an. Auch wenn die Fusion der beiden früheren Kirchengemeinden nun schon viele Jahre zurück liegt, möchte ich weiter am Entstehen einer einheitlichen Gemeinde mitwirken. Wichtig ist mir dabei, dass die Besonderheiten der beiden Gemeindeteile in der Gemeinde erhalten bleiben und jedes Gemeindemitglied seine kirchliche Heimat findet. Es gilt, die Vielfalt in der Einheit zu fördern - so, wie dies zu einer „bunten Kirche“ gehört. Darüber hinaus möchte ich daran mitwirken, dass sich die Kirche neuen gesellschaftlichen Herausforderungen stellt und auch in der modernen Welt nicht nur ihre Existenzberechtigung behält, sondern die Wirkung des Glaubens gestärkt wird. Dazu gehört auch der glaubensübergreifende Dialog mit anderen christlichen Kirchen und Religionen. Aufgrund meines beruflichen Hintergrunds könnte ich mich insbesondere um Verwaltungsfragen der Gemeinde kümmern, würde aber auch gerne am Gemeindebrief mitwirken. Weiterhin möchte ich mich gerne für die Gestaltung unserer Gebäude, der Kindergärten und der Außenanlagen einbringen.

**\* kurz gemeldet \* kurz gemeldet \* kurz gemeldet \***

## **Abschied**

In einem festlich-fröhlichen Gottesdienst im Kreis am 1. Februar wurde Pfarrer Hans-Joachim Wach von Dekan Reinhard Zincke aus seinem Dienst in der Ev. Versöhnungsgemeinde verabschiedet.

Durch den Wegfall der halben Pfarrstelle in Egelsbach, auf der Pfr. Wach parallel zu seinem Engagement in Sprendlingen und Buchschlag tätig war, war für ihn eine Umorientierung erforderlich geworden. Sein Weg führt nun in die Gemeinden Weilbach und Eddersheim, in denen er je mit einer halben Stelle beschäftigt sein wird.

Dekan Zincke lobte in seiner Ansprache vor allem den Einsatz im Rahmen der Seniorenarbeit und dankte im Namen des Dekanats für manchen Vertretungsdienst, den Pfr. Wach bereitwillig übernommen habe. Im Zuge der förmlichen sog. „Entpflichtung“ überreichte er dann die obligatorische Urkunde und, „damit die Angelegenheit nicht zu trocken bleibe“, eine Flasche Wein.

Für den Kirchenvorstand dankte Pfr. Jochen Spengler seinem Kollegen herzlich für dessen Dienst in der Gemeinde und überreichte als Abschiedsgeschenk ein Bild der Buchschlager Künstlerin Birgitte Harries, über das sich Pfr. Wach sehr freute!

Im Anschluss an den Gottesdienst fand im Sprendlinger Gemeindezentrum ein Umtrunk statt, bei dem die Gemeindeglieder Gelegenheit hatten, sich persönlich von Pfr. Wach zu verabschieden.

Der Kirchenvorstand wünscht Pfr. Wach für seine Arbeit in Weilbach und Eddersheim alles Gute und Gottes Segen!





## **25-jähriges Dienstjubiläum**

Außerdem wurde, ebenfalls im Gottesdienst am 01.02., Pfr. Jochen Spengler zu seinem 25-jährigen Dienstjubiläum gratuliert.

Auch er bekam von Dekan Zincke eine für diesen Anlass ausgegebene Urkunde der Kirchenleitung der EKHN überreicht verbunden mit Segenswünschen - und natürlich einer Flasche Wein.

## **2500 € Überschuss!**

Die kochenden Männer der Versöhnungsgemeinde freuen sich sehr über die Spendenbereitschaft ihrer Gäste. Im letzten Jahr wurden über 2.500€ Überschuss für die Gemeinde „erkocht“!

Nach einem sehr erfolgreichen Grünkohlessen in diesem Jahr (1.200 € Überschuss gehen zu gleichen Teilen an beide Kindergärten) sind folgende Termine geplant:

Am Tag der Kirchenvorstandswahl, dem 26. April, um 12.00 Uhr: Spargelessen; am 19. Juli um 12.00 Uhr: Sommeressen; am 27. September (Erntedankfest): Erntedank-Eintopf - und am 14. November: Wildessen.

## **SPENDEN -**

wenn Sie uns eine Spende für unsere Gemeinde zukommen lassen wollen, so überweisen Sie den Betrag bitte auf unser **Kollekten-Konto**:

**Sparkasse Langen-Seligenstadt**

**BLZ 50652124, Kontonummer: 46113619**

**Für Ihre Spenden: Herzlichen Dank!**

(Auf Wunsch: Spendenbescheinigung!)

## **IMPRESSUM -**

Gemeindebrief der Ev. Versöhnungsgemeinde Buchschlag-Sprendlingen;  
Hrsg.: Kirchenvorstand; Redaktion: Jochen-M. Spengler; Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.  
Druck: Druckerei Friedrich, Ubstadt-Weiher

**\* kurz gemeldet \* kurz gemeldet \* kurz gemeldet \***



# Christliche Pfadfinderschaft Dreieich

## Stamm Grüner Drache Buchschlag

---



**Abenteuer mit deinen Freunden?**

**Gemeinsames Singen am Lagerfeuer?  
Komm zu den Pfadfindern!**

### Unsere Gruppenstunden

Mittwoch	17.00	Meute Starker Tiger (ab 8 Jahren)
Donnerstag	17.00	Meute Sturmfalke (ab 9 Jahren)
Freitag	16.00	Meute ... (ab 7 Jahren)
Freitag	17.30	Meute Kobra (ab 11 Jahren)
Freitag	19.00	Meute Schneeleopard (ab 13 Jahren)

**Die Gruppenstunden finden einmal wöchentlich  
außer in den Ferien statt.**

**In den Schulferien veranstalten wir  
gemeinsame Lager und Fahrten.**

**Interesse?**

**... dann wendet euch an unsere Stammesführer:**

- 1. Stammesführerin: Fabian Bläsing 0176-39907543**
- 2. Stammesführer: Lena Volk 06103-967598**

**[www.cp-dreieich.de](http://www.cp-dreieich.de)**

# Kindergottesdienste

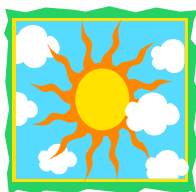
**Kirche, Buchweg:**

**Samstag, 28.03., 10-12 Uhr**

**Samstag, 09.05., 10-12 Uhr**

**Samstag, 04.07., ab 15 Uhr: Sommerfest**

**Kigoteam:** Bettina, Birgit, Frauke, Gabi, Bettina, Uta, ...



**Gemeindezentrum, Hegelstraße:**

**erst wieder nach Besetzung der halben Pfarrstelle**

**Kigoteam:** Ingeborg Verwiebe, ..., ...

## Schön, wenn Ihr kommt!

# Gottesdienste ...

08.03. Oculi	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst (Buchweg)</b> (Pfr. Jochen-M. Spengler)
15.03. Lätare	9.30 Uhr	<b>Gottesdienst im Kreis</b> <b>50 Jahre Kindergarten</b> <b>(Hegelstraße)</b> (Pfr. Jochen-M. Spengler u.a.)
22.03. Judica	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst (Buchweg)</b> (Oberkirchenrat Stephan Krebs)

## Karwoche und Ostern

29.03. Palmarum	9.30 Uhr	<b>Gottesdienst (Hegelstraße)</b> (Pfr. Jochen-M. Spengler)
02.04. Gründonnerstag	19.00 Uhr	<b>Tischabendmahl (Hegelstraße)</b> (Team) - anschließend: Grünesoßeessen
03.04. Karfreitag	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b> <b>(Buchweg)</b> (Pfr. Jochen-M. Spengler)
05.04. Ostersonntag	6.00 Uhr	<b>Osternachtsfeier</b> <b>(Hegelstraße)</b> (Pfr. Jochen-M. Spengler) danach: <i>Osterfrühstück!</i>
	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst (Buchweg)</b> (Pröpstin i.R. Helga Trösken)
06.04. Ostermontag	9.30 Uhr	<b>kein Gottesdienst!</b>

12.04. Quasimodogeniti	9.30 Uhr	<b>Abendmahlsgottesdienst im Kreis</b> <b>(Hegelstr.)</b> (Pfr. Jochen-M. Spengler)
------------------------	----------	--

18.04. Samstag	19.00 Uhr	<b>„Der besondere Gottesdienst“</b> <b>(Hegelstraße)</b> (Team)
----------------	-----------	--

19.04. Misericordias Domini	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst (Buchweg)</b> (Pfrin. Ingeborg Verwiebe)
-----------------------------	-----------	---

26.04. Jubilate 9.30 Uhr **Vorstellungsgottesdienst  
(Hegelstraße)** (Pfr. J.-M. Spengler)  
**Kirchenvorstandswahl!**

03.05. **Kantate** 11.00 Uhr **Kantate-Gottesdienst  
des Dekanats Dreieich  
mit den Chören des Dekanats  
(Kirche, Buchweg)**  
anschließend: **Jahrsempfang des Dekanats**

10.05. Rogate 9.30 Uhr **Gottesdienst (Hegelstraße)**  
(offen)

14.05. **Himmelfahrt** 11.00 Uhr **Gottesdienst im Freien  
mit Taufen (Buchweg)**  
(Pfr. Jochen-M. Spengler)

17.05. Exaudi 9.30 Uhr **Gottesdienst (Hegelstraße)**  
(offen)

24.05. **Pfingstsonntag** 10.00 Uhr **Konfirmation (Buchweg)**  
(Pfr. Jochen-M. Spengler)

25.05. **Pfingstmontag** 11.00 Uhr **Ökumenischer Gottesdienst  
Bürgerpark / Christuskirche**

31.05. **Trinitatis** 10.00 Uhr **Konfirmation (Hegelstraße)**  
(Pfr. Jochen-M. Spengler)

07.06. 1. So. n. Trinitatis 10.00 Uhr **Gottesdienst  
(Buchweg)** (Präd. A. Dreher-Volz)

14.06. 2. So. n. Trinitatis 9.30 Uhr **Gottesdienst (Hegelstraße)  
zur Amtseinführung von  
Pfarrerin Ingeborg Verwiebe**  
(Dekan Reinhard Zincke,  
Pfrin. I. Verwiebe, Pfr. J.-M. Spengler u.a.)

**... wir freuen uns, wenn Sie kommen!**

# Programm für die Senior(inn)en-Nachmittage

---

Gemeindezentrum, Hegelstraße 91 -  
St. Stephan, Am Wilhelmshof 15  
Beginn: 15.00 Uhr

25.02.15	Versöhnungsgemeinde	Heringsessen - Jahresrückblick
11.03.15	St. Stephan	
25.03.15	Versöhnungsgemeinde	Basteln für Ostern
08.04.15	St. Stephan	
22.04.15	Versöhnungsgemeinde	noch offen
13.05.15	St. Stephan	
27.05.15	Versöhnungsgemeinde	Muttertag
10.06.15	St. Stephan	



Möchten Sie mit dem Auto abgeholt und wieder nach Hause gebracht werden, dann rufen Sie einfach in unserem Gemeindebüro an (34262).

Wir, das Seniorenteam, freuen uns sehr,  
wenn Sie zu unseren Nachmittagen kommen!

# Die Geburtstagsseite

## Stammbuch

**Werde, was du noch nicht bist,  
Bleibe, was du jetzt schon bist,  
In diesem Bleiben und diesem Werden  
Liegt alles Schöne hier auf Erden.**

von Franz Grillparzer (1791-1872)

Ich, liebe Leserinnen und Leser, bin im Februar 55 Jahre alt geworden, und bin vor dem Hintergrund dessen, was Grillparzer dichtet, gespannt, was ich werde, was ich jetzt noch nicht bin (vielleicht ein schweigsamer *Genießer*?) - und was ich mir alles erhalten kann von dem, was ich jetzt schon bin (manchmal immer noch ziemlich „quirlig“).

Ich wünsche Ihnen jedenfalls viel Glück auf Ihrem Weg in Ihr neues Lebensjahr - und Freude an allem Schönen zwischen Bleiben und Werden.

Dass es beim Älterwerden gelegentlich auch Nicht-ganz-so-schönes zu finden gibt (ich spreche aus Erfahrung!), brauche ich hier eigentlich nicht zu erwähnen, denn das wissen Sie ja selber. Aber all das gehört dazu: zum Leben.

**Wir wünschen allen, die in den Monaten  
März, April und Mai Geburtstag haben,  
von Herzen alles Gute und Gottes Segen!**

*Ihr Jochen-M. Spengler*

# Taufe unter freiem Himmel - an einem besonderen Ort

## Langener Waldsee bietet ungewöhnlichen Rahmen für ein kirchliches Fest

Zu einer großen Tauffeier unter freiem Himmel am Sonntag, den 21. Juni, laden die zwölf evangelischen Kirchengemeinden im Evangelischen Dekanat Dreieich bereits jetzt an den Langener Waldsee ein. Das Fest beginnt mit einem Gottesdienst um 10 Uhr.

„Wir wollen an diesem Vormittag den Täuflingen und ihren Familien die Möglichkeit bieten, die Taufe an einem besonderen Ort und auf ganz besondere Weise zu erleben“, erläutert Dekan Reinhard Zinke die Hintergründe der Aktion.

„Viele Eltern warten heute mit der Taufe, bis ihr Kind älter ist“. Später brauche es dann häufig einen Anstoß, um sich mit dem Thema neu auseinander zu setzen und sich die Frage zu stellen: „Warum bin ich eigentlich nicht getauft?“

Mit dem Fest will die evangelische Kirche Kindern, Jugendlichen und erwachsenen Menschen einen Rahmen bieten, sich für die Taufe zu entscheiden.

„Unsere Erfahrungen aus dem Tauffest im Jahr 2011 haben gezeigt, dass sich speziell Menschen angesprochen fühlen, die sich bislang nicht zu einer Taufe entschließen konnten“, erklärt Frauke Grundmann-Kleiner, Vorsitzende des Dekanatssynodalvorstands. Etwa 1.000 Besucherinnen und Besucher waren seinerzeit der Einladung an den Langener Waldsee gefolgt, um mitzuerleben, wie 47 Kinder - vom Baby- bis zum Teenageralter - sowie zwei Erwachse-



ne im oder am See getauft wurden.

Getauft wird dort sowohl auf traditionelle Weise als auch - wenn gewünscht - durch Eintauchen im See.

Pfarrerinnen und Pfarrer der verschiedenen evangelischen Kirchengemeinden aus Dreieich, Egelsbach, Langen und Neu-Isenburg werden die Taufhandlungen an verschiedenen Stationen vollziehen.

Anschließend geht das Fest mit Musik, Essen und Trinken in einem großen Zelt am Ufer weiter.

**Anmeldungen zur Tauffeier  
nimmt das Evangelische Dekanat Dreieich entgegen:**

**Telefon: 06103-300780**

**Mail: [ev.dekanat.dreieich@ekhn-net.de](mailto:ev.dekanat.dreieich@ekhn-net.de).**



## **Pfarrer Wach und Pfarrer Wehner:**

### **„Christen in der Defensive?**

### **Ende des Konstantinischen Zeitalters nach 1700 Jahren?“**

Rückblick auf ein lebendiges *BUCHSCHLAGER GESPRÄCH*

von Prof. Martin Kaltenbach

Trotz Regen und Kälte trafen sich zahlreiche Mitglieder beider Gemeinden zum „Buchschlager Gespräch“ - diesmal in den Räumen unserer katholischen Nachbargemeinde Heilig Geist.

Zunächst gab es viel Interessantes zu erfahren:

Das sog. Konzil von Nicea hat im Jahr 325 stattgefunden. Es war von Kaiser Konstantin einberufen worden und wurde zum Ausgangspunkt von Glaubensfestlegungen, die noch heute Gültigkeit haben (z.B. die Formulierungen des Glaubensbekenntnisses).

Pfarrer Wach informierte über die geschichtliche Entwicklung des Christentums. Er stellte u. a. die unterschiedliche Entwicklung des Christentums in Frankreich und Deutschland dar. Die heutige Situation der Christenheit verglich er in zuspitzender Weise mit der des Urchristentums, das in vielen Orten z.B. im alten Rom massiv unter Verfolgung zu leiden hatte. -

In der folgenden Diskussion ging es nun um aktuelle Fragen.

So wurde z.B. über die politische Seite des Islam bis hin zu den Kämpfen für den Islamischen Staat gesprochen.

Pfarrer Wehner stellte ein Zitat von Peter Scholl-Latour an den Anfang: „Ich fürchte nicht die Stärke des Islam, sondern die Schwäche des Abendlandes.“

Unter Bezugnahme auf die in einem Buchschlager Gespräch vor einem Jahr vorgestellten Fakten über die Lage der Kirche, stellte er fest, dass die Ära von 1700 Jahren Dauer, in der die Europäer mehr oder weniger automatisch Christen waren, (vermutlich) endgültig zu Ende gehe.

Der Glaubensabbruch vollziehe sich im Verlauf von vier Generationen: Die fromme Nachkriegsgeneration „praktizierte“ ihren Glauben durch regelmäßigen Besuch von Gottesdiensten und Messen.

Die zweite begleitete die Kommunion und Konfirmation und stattete gelegentliche Kirchenbesuche ab.

Die dritte schickt ihre Kinder zum Kindergarten und braucht die Kirche für Taufe, Hochzeit und Begräbnis.

Für die vierte hat die Kirche keine Bedeutung mehr.

Nach Einschätzung der meisten Gesprächsteilnehmer befinden wir uns am Übergang der dritten zur vierten Generation.

Die im vorjährigen ökumenischen Gespräch besprochenen Zahlen in Bezug auf Kircheng Austritte und Gottesdienstbesuche sind eindeutig. Das Christentum gilt darüber hinaus vielen als altmodisch, realitätsfremd und überholt.

Es gibt zwar noch einen christlichen „Kindergartenglauben“, der Erwachsenenglaube fehlt aber weitgehend. Notwendig wäre eine neue theologisch-spirituelle „Alphabetisierung“ mit der Gottesfrage als Kernpunkt.

In dem lebhaften Gedankenaustausch wurde das auch heute bestehende menschliche Grundbedürfnis nach Geborgenheit, Sicherheit und Vertrauen angesprochen. Wenn es nicht mehr im Glauben befriedigt wird, manifestiert es sich in Ersatzreligionen, in Esoterik, Extremsport, Diät-Fanatismus etc.

Schließlich stand die Frage im Raum, was wir antworten, wenn Kinder uns fragen: „Glaubst Du an Gott?“ Es wurde festgestellt, dass jeder seinen eigenen Glauben hat. Kaum einer glaubt, dass Gott als alter Mann im Himmel sitzt und allmächtig umgeben von Engeln das Geschehen auf Erden bestimmt. Vielmehr könnte es sein, dass Gott in uns wohnt, oder einen Teil von uns selbst darstellt.

Es gab mehr Fragen als Antworten. Trotzdem gingen wir „getröstet“ nach Hause. Das Gefühl gemeinsame Nöte aussprechen- und mit anderen teilen zu können, hat uns auch in der kühlen Kirche und der feuchtkalten Winternacht gut getan und warm gehalten.

# Konfirmationen

**24. Mai 2015, 10 Uhr - Kirche, Buchweg 10**

**Josepha von Bassewitz - Lilly Beck - Ben Carlo Berghöfer**

**Leonie Bettels - Henri Busch - Theresa Eschmann**

**Sebastian Fäßler - Paul Fraenzel - Leonie Göckes**

**Arne Grandke - Luis Herth - Tim Herth**

**Jessica Hofner - Emil Keller - Linus Kleiner**

**Finn Kuk - Alica Markmann - Florian Meyer**

**Divora Paulos - Jork Ronge Barber**

**Fredrik Schmid - Linus Schneider - Philipp Thießen**

**Carina Werner - Marlene Wolff**

**31. Mai 2015, 10 Uhr - GZ, Hegelstraße 91**

**Coralie Heinsius - Amy-Lee Jäger - Marie-Lou Meurer**

**Laura Marie Siemer - Diana Slepzow**

**Maximilian Stoll - Robert Sturm - Elisa Tremel**

**Gott spricht:**

**Ich will dich segnen,  
und du sollst ein Segen sein.**

(nach 1. Mose 12,2)

## **Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden,**

in kaum drei Monaten wird es so weit sein: Ihr werdet konfirmiert!  
Es wird einen wunderbaren Festtag geben, einen hoffentlich schönen und feierlichen Gottesdienst, ein Festessen, viele Glückwünsche und tolle Geschenke ... und danach wird für Euch - wie für mich auch - wieder der Alltag einkehren. Bei Euch allerdings mit einer kleinen Änderung: Dienstagnachmittag ist kein „Konfi“ mehr!

Mancher und manche ist vielleicht froh darüber - bestimmt gibt es aber auch welche, die tatsächlich ein wenig traurig deswegen sein werden.

Bei mir jedenfalls ist es so, dass ich immer wehmütig bin, wenn die Zeit mit einer Konfirmand(inn)engruppe zu Ende geht, denn:

Ich war gern mit Euch zusammen!

Ich danke Euch für Vieles, was Ihr mir in dieser Zeit gegeben habt: Schwung, interessante Gedanken, Einblicke in Euer Leben und Glaubensleben als Jugendliche der Gegenwart. Vor allem danke ich Euch für Euer Vertrauen, das mir wirklich eine Ehre ist.

Vermutlich werden wir uns in den nächsten Jahren nicht mehr so häufig sehen (Gottesdienstpunkte müsst Ihr ja keine mehr sammeln!), aber das ist eben so. Aber spätestens, wenn Ihr damit anfangt, zu heiraten und Familien zu gründen, wird's ein Wiedersehen geben. Darauf freue ich mich. Und davor stehe ich jederzeit als Gesprächspartner zur Verfügung.

Der Kirchenvorstand unserer Gemeinde, ja, die ganze Ev. Versöhnungsgemeinde Buchschlag-Sprendlingen wünscht Euch schon jetzt für Eure Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Wir wünschen Euch, dass Ihr immer wieder etwas findet, das Euch trägt, weil Ihr daran glaubt, das Euch Schwung gibt, weil Ihr davon träumt und darauf hofft, das Euch schützt und umgibt, empfindsam und phantasievoll macht - und das ist die Liebe.

**Gott sei mit Euch!**

Euer *Jochen-M. Spengler*

# Taufen



30.11.14	<b>Mila Beiderbeck</b>
30.11.14	<b>Carolin Starzak</b>
18.01.15	<b>Jona Kern</b>

**Denn er hat seinen Engeln befohlen,  
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.**

(Psalm 91,11)

# Bestattungen



10.12.14	<b>Karlheinz Weiß</b> (80)
23.12.14	<b>Gotlieb Disterhof</b> (78)
30.12.14	<b>Ruth Staub</b> geb. Drews (85)
30.12.14	<b>Heinz Staub</b> (90)
09.01.15	<b>Ursula Mühlbach</b> geb. Sühnel (94)
21.01.15	<b>Irmgard Börner</b> geb. Stendel (94)
27.01.15	<b>Walter Horn</b> (78)
12.02.15	<b>Annemarie Heuser</b> geb. Rehder (93)

**Siehe, um Trost war mir sehr bange.  
Aber Du, Gott, hast dich meiner Seele herzlich angenommen,  
dass sie nicht verdürbe.**

(Jesaja 38,17)

# Veranstaltungen

<b>Sonntag:</b>	<b>9.30/10.00 Uhr</b> Gottesdienst GZ/KiBu, siehe Plan! <b>11.30 Uhr</b> Kindergottesdienst GZ (Termine nach Vorankündigung)
<b>Montag</b>	14.00 - 16.30 Uhr Nähkurs (Ev. Fam.-Bildung) GZ 16.45 - 19.15 Uhr Nähkurs GZ 19.00 Uhr Jazzgymnastik GZ
<b>Dienstag:</b>	9.15 - 10.15 Uhr Senior(inn)engymnastik GZ 9.30 - 11.00 Uhr Mutter-Kindgruppe KiBu 16.00 - 17.00 Uhr Konfirmand(inn)enunterricht I 17.15 - 18.15 Uhr Konfirmand(inn)enunterricht II (im angekündigten Wechsel GZ/KiBu) 20.00 Uhr Tai Chi (Kindergarten, Hegelstraße) 20.00 Uhr Kirchenchorprobe KiBu
<b>Mittwoch:</b>	9.30 - 11.00 Uhr Mutter-Kindgruppe KiBu 15.00 Uhr Senior(inn)ennachmittag GZ (vierter Mittwoch im Monat) 16.00 Uhr Kinderchor KiBu
<b>Donnerstag:</b>	16.00 - 19.00 Uhr Buchausleihe GZ 19.30 - 21.00 Uhr Gesprächskreis „Gott und die Welt“ (vierteljährlich) GZ 20.00 Uhr Buchschlager Gespräche KiBu (Termine nach Vorankündigung)
<b>Freitag</b>	19.00 Uhr Raststätte Glaubenspause GZ (erster Freitag im Monat)
<b>Samstag:</b>	<b>10.00 - 12.00 Uhr</b> Kindergottesdienst KiBu (Termine nach Vorankündigung) <b>19.00 Uhr</b> Besonderer Gottesdienst GZ/KiBu (Ort und Termine nach Vorankündigung)

Die Termine der Pfadfinder stehen auf Seite 26 dieses Gemeindebriefs!

KiBu = Kirche/Gemeindehaus, Buchweg; GZ = Gemeindezentrum, Hegelstraße

## WICHTIGE TELEFONNUMMERN UND ADRESSEN

### **Pfarrer Jochen-M. Spengler**

Forstweg 20

Sprechzeit: nach Vereinbarung

06103 / 67642

jochen-spengler@t-online.de

### **Gemeindebüros:**

**Hegelstr. 105**

**Petra Pfaff**

06103/34262

Fax 8027983

Öffnungszeiten:

montags und mittwochs 8.30-12.30 Uhr, donnerstags 11.30 - 13.30 Uhr

**Forstweg 20**

**Frauke Grundmann-Kleiner**

06103 / 67642

Fax 504104

Öffnungszeiten:

montags, dienstags 8.30 - 12.30 Uhr, donnerstags 15.30- 17.30 Uhr

### **Kindergärten:**

**Pirschweg 2**

06103 / 66320

Fax 8338475

**Leiterin: Marlies Bölke**

**Hegelstr. 105**

06103 / 322156

Fax 8027983

**Leiterin: Christina Martin-Herzog**

### **Familienzentrum:**

**Veronika Martin**

06103 / 9957310

*Adressaufkleber*

Besuchen Sie uns im Internet unter: [www.buntekirche.de](http://www.buntekirche.de)